

## Magellan Februar/April 2010 Schweiz-Kolumbien

Zusammen mit der Universidad EAFIT in Medellín wurde 2010 bereits zum achten Mal das bilaterale Austauschprogramm Magellan mit einer führenden lateinamerikanischen Partneruniversität erfolgreich durchgeführt.

In diesem Jahr hat es uns sehr gefreut, mit einem Land den Austausch durchzuführen, dessen Ruf gerade in Europa häufig leidet. Kolumbien sei eines der gefährlichsten Länder in Südamerika und davon wollten wir von Magellan uns einen eigenen Eindruck machen. Die Partnerschaft mit der Universidad EAFIT in Medellín war ein grosser Erfolg.

Zuerst durften wir jedoch den Kolumbianern und St.Galler Studierenden die Schweiz und unsere Kultur zeigen. Wir reisten quer durch das Land, besuchten die HSG, die UNO in Genf, das Bundeshaus, waren im Schnee, in den Bergen und zeigten unseren kolumbianischen Gästen, wie wir hier leben.

Im April durften wir endlich das mysteriöse andine Land entdecken. Wir waren positiv überrascht, wie viel Zeit und Mühe sich unsere Gastgeber für die Organisation genommen hatten, ganz entgegen ihrem etwas chaotischen und unpünktlichen Naturell. Neben der faszinierenden Stadt Medellín besuchten wir Kaffeepflanzungen, kleinere umliegende Orte und Vergnügungszentren.

Insgesamt war es ein überaus erfolgreicher Austausch, mit Menschen, die man häufig falsch einschätzt, die alles daran setzen, ein besseres, nicht nur von den gängigen Stereotypen behaftetes, Image von ihrem Herkunftsland zu geben. Das ist ihnen unserer Meinung nach bestens gelungen.

*Ann-Christine Heusch*

*Teamie Magellan 2010, Chairwoman Magellan 2011*



## Magellan 2010 Kolumbien – Schweiz

Das Magellan-Team 2010 hat zusammen mit unserer Partneruniversität EAFIT in Medellín den alljährlich stattfindenden Austausch geplant und durchgeführt. Je eine Gruppe von rund zwanzig Studierenden konnte während zehn Tagen das Land der jeweiligen Partneruniversität besuchen. Mitte Februar 2010 ist eine Gruppe aus Kolumbien in die Schweiz gekommen und im April haben die Studierenden aus St.Gallen ihre Reise nach Kolumbien angetreten.



*Von links: Matthias Heinen, Carl Schweinitz, Ann-Christine Heusch, Merle Stepke (Chairwoman) und Erich Nussbaumer.*

## Magellan März/April 2009 Argentinien – Schweiz

Im Februar 2009 sind Studierende der Partneruniversität Torcuato di Tella, Buenos Aires, in die Schweiz gereist. Als Highlights des umfangreichen Programms waren der Besuch des UNO-Menschenrechtsrats und des IKRK in Genf, das Schlitteln in der Zentralschweiz sowie der Workshop bei der Deutschen Rück in Zürich zu bezeichnen. Dabei kamen den HSG-Studierenden während den intensiven 10 Tagen die in einem Workshop erworbenen Fähigkeiten in interkultureller Kompetenzen zu Gute. Diese werden ihnen auch für den Gegenbesuch in Argentinien im Frühjahr erneut von grosser Hilfe sein.

Das Magellan-Team 2009 setzt sich zusammen aus Fabian Müller (Chairman), Benedikt Müller-Stewens (Sponsoring), Merle Stepke (Logistik und Finanzen), Marie-Luise Walther (Teilnehmer) und Tilman Melzer (PR & Marketing).



*Von links: Tilman Melzer, Marie-Luise Walther, Fabian Müller (Chairman), Merle Stepke und Benedikt Müller-Stewens*

## Magellan April 2008 Chile – Schweiz

Das Magellan-Team 2007/08 mit Chairwoman Martina Glück war verantwortlich für die Organisation der Reise 2008 nach Chile und die Zusammenstellung des Programms für die chilenischen Gäste in der Schweiz. Als Partneruniversität hatte das Team wie schon 2003 die Universidad Adolfo Ibañez in Viña del Mar ausgewählt. Der Austausch hat vom 4. - 13. April 2008 in der Schweiz und vom 18. - 27. April in Chile stattgefunden.



*Kerstin Raitl, Fabian Müller, Martina Glück (Chairwoman), Nicolas Schwarz, Cosima Bader*

## Magellan April/Mai 2007 Mexiko – Schweiz

Zusammen mit dem Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM) in Mexiko wurde 2007 bereits zum fünften Mal (nach Chile 2003; Mexiko 2004; Argentinien 2005 und Brasilien 2006) das bilaterale Austauschprogramm Magellan mit einer führenden lateinamerikanischen Partneruniversität erfolgreich durchgeführt. Im April dieses Jahres hatten 20 Studierende der Universität St.Gallen mit dem Projekt Magellan die Chance, den Norden Mexikos eingehend zu erkunden. Das mexikanische Organisationsteam des ITESM stellte dazu ein vielfältiges Programm in Monterrey und Umgebung zusammen, das uns die kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Besonderheiten Mexikos näher brachte und uns bis in das über 700 km südlicher gelegene Guanajuato führte. Während der zehn Tage konnten wir somit einerseits mexikanische Spezialitäten wie die Klänge der "Mariachis" und die Vorzüge der Tortillas in allen denkbaren Zubereitungsformen geniessen, auf der anderen Seite aber insbesondere auch tiefere Einblicke in die historische Vergangenheit des Landes und in die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Vorgänge bekommen. Zurzeit befinden wir uns in der intensiven Vorbereitungsphase für den Schweizteil, um im Mai die mexikanischen Studierenden in St.Gallen willkommen zu heissen und ihnen mit einem abwechslungsreichen Programm unser Land zu zeigen.

*Lina Behrens, Chairwoman Magellan 2007*



## Magellan April/Juni 2006 Brasilien – Schweiz

Zusammen mit der Escola de Administração de Empresas de São Paulo - Fundação Getulio Vargas (EAESP-FGV) in Brasilien wurde dieses Jahr bereits zum vierten Mal - nach Chile (2003), Mexiko (2004) und Argentinien (2005) - das bilaterale Austauschprojekt Magellan mit einer führenden lateinamerikanischen Partneruniversität erfolgreich durchgeführt. War die Entscheidung des Organisationsteams bereits früh zugunsten Brasiliens und der EAESP-FGV gefallen, so gestaltete sich die Suche nach Partnern dieses Jahr dann doch schwierig, da nicht wie üblich auf bereits bestehende Kontakte von St. Galler Austauschstudierenden zur Studentenschaft der gewünschten Universität in São Paulo zurückgegriffen werden konnte. Zu Beginn dieses Jahres erklärte sich schliesslich eine interessierte Gruppe der EAESP-FGV bereit, die Organisation auf brasilianischer Seite zu übernehmen. Diesem engagierten Partnerteam ist es zu verdanken, dass wir im April von der zehntägigen Reise nach São Paulo und Rio de Janeiro begeistert zurückkehrten. Nach intensiver Vorbereitungsphase durften auch wir Anfang Juli die brasilianische Delegation in der Schweiz willkommen heissen.

Beide Projektteile sind als grosser Erfolg und als wertvolle interkulturelle Bereicherung zu bezeichnen, da den jeweiligen Gästen ein grundlegendes Verständnis für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft beider Länder vermittelt werden konnte.

*Nadia Schlatter, Chairwoman Magellan 2006.*



## Magellan April 2005 Argentinien – Schweiz

Im Frühling 2005 reisten zwanzig Studierende nach Argentinien und empfingen anschliessend die Gruppe der Partneruniversität San Andrés, Buenos Aires, für zehn Tage in St. Gallen. Nachfolgend lesen sie den Bericht von zwei Teilnehmerinnen. Im Austausch mit argentinischen Studierenden erlebten wir verschiedene kulturelle Unterschiede in Entscheidungsprozessen, Zeitauffassung und Lebensstil.

Während bei den Argentinern alle mitdiskutieren durften, wo und wann wir uns treffen sollten, bestimmten wir eine Führungsperson, die unsere im Vorfeld beschlossenen Entscheidungen vertrat. Dies trug uns bei den argentinischen Studierenden den Ruf unflexibler Perfektionisten ein, die nicht sehr spontan agieren können.

Wir betrachteten die Unpünktlichkeit der Argentinier als unhöflich und Mangel an Respekt. Obwohl wir uns bemühten, unserer Lockerheit anzupassen, gelang uns dies nicht annähernd. Erst im Interkulturellen Training an der Universität St. Gallen, welches nach dem Argentinienaufenthalt stattfand, erfuhren wir, dass in Argentinien eine gewisse Zeitspanne der Unpünktlichkeit als normal gilt.

Die argentinischen Studierenden, die mehrheitlich aus Elite-Familien stammen und Bedienstete gewohnt sind, taten sich schwer, in der Schweiz mit anderen jungen Menschen in Wohngemeinschaften zu leben und die anfallenden Hausarbeiten selber zu erledigen. Andererseits wurden wir von den argentinischen Familien und ihrem Haushaltspersonal verwöhnt und bedient, was einige sichtlich genossen, andere jedoch irritierte.

Obleich die Zeit nicht ausreichte, uns gegenseitig an die kulturellen Gepflogenheiten des anderen zu gewöhnen, gelang es uns, einen grossartigen Teamgeist zu entwickeln. Dank der Offenheit und Herzlichkeit der Studierenden aus Buenos Aires kamen wir uns in dieser kurzen Zeit sehr nahe.

*Isabel Sauter, Linda Karrer*



**Studentenschaft der Universität St.Gallen**

**Magellan**

Guisanstrasse 9

9010 St.Gallen

Tel. +41 (0)71 224 25 12

Fax +41 (0)71 224 21 69

*magellan@unisg.ch*